

## Lohnt es noch zu sparen?

**FINANZEN.** *Dank anhaltender Niedrigzinsen macht sparen heutzutage wenig Freude. Doch ohne geht es auch nicht, sagt Thomas Hartung, der Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz ist, kurz vor dem Weltspartag am 30. Oktober.*

**Neustrelitz (cb).** Obwohl sie kaum Gewinne bringen, sind klassische Sparanlagen wie das Sparbuch oder das Festzinssparen hierzulande nach wie vor beliebt. Immerhin 200 Mio. Euro liegen in der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz auf diesen Konten. Die Mecklenburg-Strelitzer nehmen damit bewusst eine geringe Verzinsung ihres Geldes in Kauf. Eine Alternative dazu sind Wertpapiere. Wer gewinnorientiert sparen will, kommt um diese nicht herum. Sie bringen aber unter Umständen ein höheres Risiko mit sich. Während im vergangenen Jahr 74 Millionen Euro in diesem Bereich lagen, sind es inzwischen bereits 82 Millionen Euro. „Damit steigt auch der Beratungsbedarf unserer Anleger“, so Thomas Hartung. „Wir reagieren darauf mit einer komplexen ganzheitlichen Beratung, die über gesetzliche Anforderungen hinausgeht.“ Das sehen auch die verdeckt arbeitenden professionellen Tester so, die das Haus seit 2011 regelmäßig beauftragt. Sie bescheinigten den Beratern der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz zum wiederholten Mal mit einem Qualitätssiegel hervorragende Ergebnisse.



Weil die gesetzliche Rente später nicht zur Sicherung des Lebensstandards ausreicht, muss heute mehr oder anders gespart werden als früher. Lohnt es also noch zu sparen? „Durchaus“, sagt Thomas Hartung. „An dem Rat: Spare in der Zeit, dann hast du in der Not, ist auch heute noch etwas dran. Denn neben dem wichtigen Ziel für’s Alter vorzusorgen, ist der auf der sicheren Seite, der Geld in der Rückhand hat. Dann werfen einen unvorhergesehene Dinge wie ein kaputtes Auto oder das Leck in der Waschmaschine nicht aus der Bahn.“

**1 Foto / Bildtext:** „Sparen lohnt auch heute“, sagt Thomas Hartung, der Vorstandsmitglied der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz ist. (Foto: Sparkasse)